# Chauvinismus made in Switzerland

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **110 (1984)**

Heft 39

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-617224

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

sich auf jeden Fall nicht solche Angst vor der Atom- und Energieinitiative machen lassen wie Sie! Da sehen Sie nur, wie segensreich die Automatisierung noch werden kann.

PS. Entschuldigen Sie bitte die politisch unausgewogene Bemerkung, aber mein *Satiromat* lässt sich von mir überhaupt nicht dreinreden. Er läuft eben mit Solarzellen. Wahrscheinlich kommt's daher.


GALERIE AMBIANCE

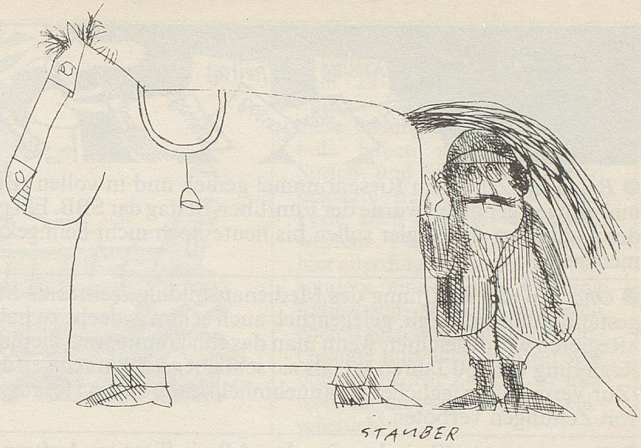
Cysatstrasse 15, Luzern

28. September
bis 31. Oktober 1984

Cartoons von
Jíři Slíva
Prag

Öffnungszeiten:
Mittwoch 19.00 bis 21.00 Uhr
an Samstagen 10.00 bis 12.00 Uhr
und 14.00 bis 17.00 Uhr
oder nach Vereinbarung
Tel. 041-51 38 78 / 23 73 64


# Chauvinismus made in Switzerland




Der ABC, was hier für die amerikanische Fernsehkette American Broadcasting Corporation steht, wurde während der Olympischen Spiele in Los Angeles wiederholt jener einseitige und überspitzte Patriotismus vorgeworfen, den wir mit dem abgegriffenen Wort Chauvinismus uns besser verständlich machen wollen. Dabei trifft der Tadel immer den andern. Als gar Ryffels Silber-Lauf den ABC-Leuten «entgangen» war, war das Mass voll: «TV-Chauvinismus».

Wir erinnern uns an eine Damenmeisterschaft der Curlerinnen in einem Walliser Wintersportplatz, wo zwei Zürcher Teams die ersten Ränge belegten. Bronze gab's für eine Equipe aus dem Rhonetal. In den einheimischen Zeitungen wurde am Montagmorgen der Erfolg der Walliserinnen in Bild und Wort gefeiert, während die Zürcherinnen mit keiner Zeile Erwähnung fanden. Wenige Jahre später an einer Europameisterschaft in Schweden, wo die Herren des Dreikronenlandes schon vor den Halbfinals ausschieden, die Damen aber mit Gold ausgezeichnet wurden: eine der grossen Tageszeitungen Stockholms berichtete überschwänglich vom Sieg der Schwedinnen. Dass «nebenbei» noch eine EM der Herren stattgefunden hatte, die – es sei nebenbei verraten – von der Schweiz gewonnen wurde, war nicht meldenswert.

Man soll vergessen können. Aber Vergesslichkeit zum Selbstschutz ist gefährlich. Die nüchterne Rückschau liefert oft ein sichereres Mass für die angemessene Kritik, als der täuschende Augenblick. Der Patriotismus der Amerikaner wurde schliesslich durch einen beeindruckenden Medaillensegen gerechtfertigt, der nicht zuletzt durch das Fernbleiben einiger Nationen ausgelöst worden war. Man müsste mit dem spitzen Finger auf die Boykotteure zeigen, statt sich über den Chauvinismus einer Gesellschaft (ABC) aufhalten, die kaum anders handelte als die Medien im eigenen Glashaus (siehe oben).

*Lukratius*